



Bedienungsanleitung

nach Richtl. 93/42/EWG für Medizinprodukte Printed in Germany 07/2010

Kompaktbike NJ1



**Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,**

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines PRO ACTIV Produktes.

Im nachfolgenden haben wir einige Hinweise zum Gebrauch des NJ 1 Kompaktbikes zusammengestellt. Bitte lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie das Bike in Gebrauch nehmen.

Falls Sie noch weitere Fragen zu diesem oder anderen PRO ACTIV Produkten haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr PRO ACTIV-Team.

PRO ACTIV
Reha-Technik GmbH
Im Hofstätt 11
D-72359 Dotternhausen

Tel. 0 74 27/ 94 80-0
Fax 0 74 27/ 94 80-25
info@proactiv-gmbh.de
www.proactiv-gmbh.de

1. Lieferumfang

Das PRO ACTIV Kompaktbike Modell NJ1 wird bereits in der Standardausführung mit einer über einen Excenterverschluss abnehmbaren Antriebseinheit, einer 27-Gang Kettenschaltung, zwei voneinander unabhängigen hydraulischen Bremszylindern die auf eine Bremsscheibe wirken und drei 26“ Doppelwandfelgen ausgestattet. Das Fahrzeugbasisteil (Chassis) besteht aus dem Aluminium-Untertzugrahmen mit Lenkkopf und Adapterplatte zur Aufnahme der Antriebseinheit, Hinterradbuchsen zur Aufnahme der Hinterräder über Steckachsen. Die Beinstützen und die vielfach stufenlos verstellbare Rückenlehne gehören ebenfalls zur Standardausstattung. Weitere Optionen stehen wahlweise zur Verfügung. Entsprechend Ihrer Bestellung ist das NJ1 mit weiterem empfehlenswertem Zubehör (s. unten Punkt 7) ausgerüstet.

Das NJ1 wird vor Auslieferung auf vollständige Funktionsfähigkeit getestet. Sollten beim Transport Schäden entstanden sein, so setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Rehafachhändler oder mit der Firma PRO ACTIV in Verbindung.

Ergänzend gehören Bedienungsanleitungen der Bremsen und Schaltungshersteller zum Lieferumfang.

Achtung:

Sicherheits-, Warn- und sonstige Hinweise dieser Bedienungsanleitungen sind unbedingt zu beachten.

Prüfen Sie sofort nach Erhalt die Lieferung auf Vollständigkeit

Achtung:

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die das Bike nutzen oder bedienen, diese Bedienungsanleitung und die darin enthaltenen Warnhinweise kennen und beachten.

Achtung:

Das Bike versteht sich als mechanische Zughilfe und muss bzgl. Fahrgeschwindigkeit / -weise entspr. genutzt werden.

Achtung:

Stellen Sie vor jeder Nutzung sicher, dass die zwei voneinander unabhängigen Bremssysteme des Handbikes voll funktionsfähig sind. Hierbei sind die im Lieferumfang enthaltenen Bedienungsanleitungen der Bremsenhersteller und die darin enthaltenen Warnhinweise zu beachten

2. Produktbeschreibung

Das PRO ACTIV Kompaktbike Modell NJ1 ist ein hochwertiges Handbike, das sich durch seine Leichtlaufeigenschaften, sein optimiertes Gewicht und seine über einen einfachen Excenterverschluss abnehmbare und u.U. als Adaptivbike nutzbare Antriebseinheit auszeichnet.

Die aus hochfestem Aluminium bestehende Komponenten werden in präziser CNC-Fertigung hergestellt. In Verbindung mit hochwertigen und funktionellen Schalt- und Bremskomponenten von namhaften Herstellern wie Magura und Shimano garantiert dies Mobilität auf höchstem Niveau.

In Standardausstattung ist das Bike mit einem verstellbaren Gurtsystem als Sitzbespannung und einer gepolsterten Aluplatte als Rückenlehne ausgerüstet. Bei einer Sitz- und Rückenbespannung in Boddy Contour Ausführung geht zwar die Einstellmöglichkeit der Sitzbespannung verloren aber der Fahrkomfort wird durch die leicht federnde Wirkung der Boddy Contour Bespannung wesentlich erhöht.

Zum Verladen kann die Antriebseinheit vom Chassis abgekoppelt werden. Hierdurch entsteht ein sehr günstiges Packmaß, das in der Regel das Verladen des Handbikes quer zur Fahrtrichtung im Kofferraum eines Pkws mühelos ermöglicht (s. Bild 1).



Bild 1

3. Individuelle Anpassung

Die Tretlagerposition zum Körper kann individuell an die Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden. Die grobe Positionierung wird bei der Ausmessung festgelegt und die Feinjustage letztendlich über verschiedene Tretlagerstützen sowie die Verstellmöglichkeiten der Rückenlehne realisiert. Selbstverständlich besteht auch nachträglich noch die Möglichkeit diese Tretlagerstützen auszutauschen.

Die Kurbellänge kann individuell entspr. der Armlänge/Mobilität des Nutzers in verschiedenen Schritten gewählt werden. Zur Anpassung der Griffweite stehen unterschiedlich breite Tretlagerwellen zur Verfügung (s. Maßblatt).

4. An- und Abkoppeln der Antriebseinheit vom Chassis

Legen Sie die Antriebseinheit so vor das Chassis, dass sich die Kette auf der in Fahrtrichtung rechten Seite befindet. Heben Sie dann die Antriebseinheit an und hängen Sie das Einhängemaul der Adapterplatte an der Einhängewelle der Adapterplatte am Chassis ein. Hierbei müssen Sie das Antriebsrad etwas anheben, damit das Einhängemaul der Antriebseinheit unter die Einhängewelle am Chassis rutschen kann (s. Bild 2). Heben Sie nun das Chassis vorne an, so dass die Adapterplatten von Antriebseinheit und Chassis ganz aufeinander liegen. Jetzt müssen Sie den Excenterbolzen von der Seite gegenüber der

Kettenlaufseite bis zum Anschlag in das Klemmauge stecken (s. Bild 3). Dann drehen Sie den Hebel des Excenterbolzens nach oben (Richtung Tretlager, gegen den Uhrzeigersinn) und drehen diesen mit einem Drehmoment von mindestens 10 Nm fest. Zum Schluss müssen Sie noch die Sicherungsschnur am Griff des Excenterbolzens eingehängen (s. Bild 4). Das Abkoppeln erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Achtung:

Während der Fahrt immer wieder der feste Sitz des Excenterbolzens und die eingehängte Sicherungsschnur zu überprüfen.

Das Fahren ohne eingehängte Sicherheitsschnur ist nicht erlaubt.

5. Bedienung des Handbikes

5.1 Sitzposition

Wenn Sie aufgrund fehlender oder schwacher Rumpfmuskulatur eine schlechte Sitzstabilität haben, sollte die Sitzposition so gewählt werden, dass der Oberkörper während der Kurbelbewegung beim Fahren ruhig bleibt und immer festen Kontakt mit der Rückenlehne hat., Ggf, sollten Sie einen Becken-Fixiergurt (s. Zubehör) zur Stabilisierung verwenden. Eine wiegende Bewegung (nach hinten und vorne) des Oberkörpers oder des Kopfes sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Um dies zu erreichen muss die Tretlagerposition und die Tretkurbellänge der Armlänge entspr. angepasst werden. Hierbei sollten die Ellbogen nicht ganz durchgestreckt sein wenn die Griffe ganz nach vorn vom Körper wegstehen und die Schultern an der Rückenlehne anliegen (s.Bild 5). Die Höhe des Tretlagers sollte möglichst tief gewählt werden, wobei die Kurbeln bei der Tretbewegung die Knie oder Oberschenkel nicht berühren dürfen. Die richtige Sitz- / Liegeposition kann über die Rückenlehneinstellung sowie verschiedenen Längen von Tretkurbeln und Tretlagerstützen realisiert werden.

Die Rückenlehne kann sowohl über die Längenverstellung der Rückenlehnenstütze als auch über die Verschiebung der Klemmschellen auf dem unteren Chassisrohr positioniert werden (s. Bild 6-7).



Bild 5



Bild 6



Bild 7

5.2 Griffhaltung

Die Griffe müssen während der Fahrt mit beiden Händen fest umgriffen und immer so gehalten werden, dass Züge und Bremsleitungen nach oben (s. Bild 8) ausgerichtet sind. Achten Sie darauf, dass Züge und Bremsleitungen nicht abgeknickt werden oder sich irgendwo verfangen, dadurch würden diese evtl. beschädigt, was zu einer Funktionsbeeinträchtigung bei Bremse und Schaltung führen könnte.



Bild 8

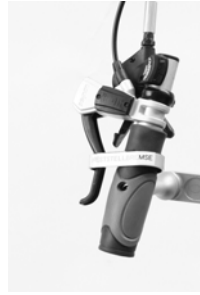


Bild 9

Achtung:

Auch beim Schieben des Bikes oder wenn Sie das Bike auf den Boden legen bzw. ins Auto verladen sollten Sie unbedingt darauf achten, dass die Züge und Bremsleitungen sich nicht verfangen, nicht abknicken oder anderweitig beschädigt werden.

Achtung:

Mit beschädigten Zügen und Bremsleitungen darf das Bike nicht mehr benutzt werden

5.3 Bedienung der Bremse

Nach Möglichkeit sollten Sie immer beide Bremsen gleichzeitig betätigen und durch vorausschauendes fahren die Geschwindigkeit bei Bedarf langsam reduzieren. Bei abrupten Vollbremsungen besteht die Gefahr, dass Sie mit dem Oberkörper nach vorn fallen und sich dadurch Verletzungen zuziehen können.

Durch den Alubügel der auf der linken Seite an die Tretlagerstütze geklettet ist kann eine der beiden Bremsen als Feststellbremse genutzt werden. Zu diesem Zweck wird der Alubügel bei gedrücktem Bremshebel über Griff und Bremshebel gespannt (s.Bild 9).

Bei der Ausstattung des Bikes mit einer Nabenschaltung (nicht bei Rohloffnabe) verfügt das Bike über eine Rücktrittbremse und dadurch nur noch über eine zusätzliche Felgenbremse. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Broschüre des Bremsenherstellers.

Achtung:

Die im Lieferumfang enthaltene Bedienungsanleitung der Bremsenhersteller und die darin enthaltenen Achtungshinweise sind zwingend zu beachten. Bei der Erstnutzung des Bikes müssen Sie sich unter langsamer Steigerung der Fahrgeschwindigkeit mit der Bremswirkung, dem Bremsverhalten und der Bremswege des Bikes / der Rollstuhl-Bike Kombination in den verschiedenen Fahrsituationen vertraut machen. Das Bike darf nur in dem Rahmen genutzt werden in dem die uneingeschränkte Fahrtkontrolle d.h. Brems-, Lenk-, Antriebsfunktion etc.. absolut gewährleistet ist.

5.4 Bedienung der Schaltung:

5.4.1 Kettenschaltung

Die Bedienelemente der Schaltung sind in der Regel so konzipiert, dass sie mit Daumen und Zeigefinger bedient werden können. Bei der 9-fach Kassette bedeutet das Schalten auf das nächst größere Ritzel einen kleineren / leichteren und auf das nächst kleinere Ritzel einen größere / schwereren Gang. Bei den 3-fach Kettenblättern oben verhält sich dies umgekehrt. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Schaltungsherstellers.

Achtung:

Beim Rückwärtsfahren besteht die Gefahr, dass die Kette auf der 9-fach Kassette nach unten läuft und herunterspringt. Das herunterspringen kann durch richtiges Positionieren des Umwerfers und kurzes Vorwärtsfahren vermieden werden.

Achtung:

Vermeiden Sie nach Möglichkeit das Schalten von Kreuzgängen (bei der 9-fach Kassette kleinstes Ritzel und oben kleinstes Kettenblatt oder bei der 9-fach Kassette größtes Ritzel

und oben größtes Kettenblatt), da dadurch der Wirkungsgrad und die Lebensdauer der Kette erheblich sinkt.

Achtung:

Beim Fahren am Berg ist darauf zu achten, dass bei starker Belastung der Kette ein Schalten nur noch auf der 9-fach Kassette möglich ist. Ein Schalten auf den drei oberen Kettenblättern ist bei starkem Zug auf der Kette nicht mehr möglich. Generell sollte bei Schaltvorgängen das Drehmoment beim Kurbeln kurz reduziert werden, damit ein schneller Gangwechsel erfolgen kann.

5.4.2 Nabenschaltung:

Bei der Nabenschaltung wird der eingelegte Gang durch die Anzeige am Bedienelement angezeigt. Bei dieser Schaltung kann im Stand geschaltet werden, so dass beim Anfahren der gewünschte Gang eingelegt ist.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Nabenherstellers.

5.4.3 Tretlagerschaltung

Die Tretlagerschaltung wird durch drücken der Betätigungsknöpfe links und rechts am Tretlager umgeschaltet. Hierbei kann zwischen einer 1:1 Übersetzung oder einer 2,5:1 Untersetzung umgeschaltet werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Schaltgetriebeherstellers.

6.Wartung und Pflege

Wir empfehlen eine regelmäßige (mindestens jährlich) Wartung und Pflege des Bikes durch die Firma PRO ACTIV oder den Rehafachhandel.

In regelmäßigen Abständen (alle 4 Wochen oder je nach Gebrauchshäufigkeit) sollten sie folgende Wartungsarbeiten durchführen.

- Mit einem feinen Kriechöl die Kette und alle Gelenkachsen an Umwerfer und Schaltwerk schmieren (Herstellerhinweise beachten)
- Kette auf Verschleiß überprüfen (bei Deore nach ca. 2000 Km und bei XT nach ca. 6000 Km wechseln, Herstellerhinweise beachten)
- Zughüllen auf festen Sitz in der Schaltzughalterung überprüfen, Schaltzüge dürfen keine Knickstellen oder Quetschungen aufweisen
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen und ggf. nachziehen
- Bereifung auf Schäden, Fremdkörper oder Rissbildung überprüfen und ggf. wechseln
- Reifendruck sollte dem Aufdruck auf den Reifendecken entsprechen
- Allgemeinzustand durch Sichtprüfung beurteilen
- Bei allen Rädern, speziell jedoch beim kreuzgespeichten Antriebsrad des Adaptivbike sollte die Speichenspannung regelmäßig kontrolliert werden und falls erforderlich korrigiert bzw. das betreffende Rad nachzentriert werden
- Bremsbeläge überprüfen und ggf. erneuern

Schäden sollten auf jeden Fall vor einer weiteren Nutzung behoben werden, da diese sonst zu schweren Stürzen und Verletzungen beim Rollstuhlfahrer selbst und anderen Personen führen könnten.

Achtung:

Achten Sie darauf, dass Bremsscheiben oder Bremsbacken nicht mit Ölen oder Fetten in Berührung kommen, da dadurch die Bremswirkung beeinträchtigt wird. Sollten

Bremsscheiben oder Bremsbacken doch mit Öl oder Fett in Berührung gekommen sein, müssen Sie diese austauschen oder fachgerecht mit Bremsenreiniger reinigen.

6.1 Einstellung und Wartung der Bremse:

6.1.1 Scheibenbremse Magura Louise FR

Bei der Montage der Bremszange auf mittige Position der Bremsscheibe achten, ansonsten mit Distanzscheiben ausmitteln.

Bei der Montage von Bremsleitungen auf fest sitzende Verschraubungen achten, Schneidringe müssen fest verpresst sein.

Zur Bremsentlüftung beachten Sie bitte die Hinweise in der beiliegenden Anleitung des Herstellers.

Die Bremsbeläge sind selbstnachstellend, wodurch ein manuelles Nachstellen nicht mehr erforderlich/möglich ist.

Eine Einstellung der Griffweite ist bei Magura Louise über eine Stellschraube möglich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Bremsenherstellers.

6.1.2 Felgenbremse

Die Felgenbremse kann nach grober Einstellung über die Zugklemmung am Bremsarm mit der Stellschraube am Bremsgriff feinjustiert bzw. nachgestellt werden.

Zum Ausbau des Rades muss die Felgenbremse ausgehängt werden (s. Bild 10)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Bremsenherstellers.



Bild 10

Achtung:

Abgefahrne Bremsbacken müssen rechtzeitig ausgewechselt werden, da ansonsten die erforderliche Bremswirkung nicht mehr gewährleistet sein könnte. Dies ist der Fall

- wenn bei der Felgenbremse die Bremsbeläge bis auf die Indexrillen abgefahren sind.
- bevor bei der Scheibenbremse der Bremsbelag auf den Bremsbacken ganz abgefahren ist.

Bitte beachten Sie auch hierzu die näheren Informationen der Bremsenhersteller

6.2 Einstellung und Wartung der Schaltung:

6.2.1 Einstellen der Endanschläge am Schaltwerk für die 9-fach Kassette:

Die Kette möglichst auf das mittlere Kettenblatt (oben) legen, Schaltzug leicht anziehen, am Schaltgriff für die 9-fach Kassette aufs kleinste Ritzeln schalten (11 Zähne),

Anschlagschraube (H) nur entlastet verdrehen, so dass die Kette fluchtend aufs Ritzel läuft.

Position der Schaltstufe überprüfen, Schaltzug so anziehen, dass kein Leerhub am Schalthebel spürbar ist. Anschlagschraube (L) etwas herausdrehen. Mit Tretbewegung auf größtes Ritzel (34 Zähne) hochschalten, die Anschlagschraube (L) muss jetzt so eingestellt werden, dass ein Überwerfen der Kette nicht möglich ist. Zum Überprüfen der

Einstellung die Kette auf das mittlere Ritzel (20 Zähne) schalten und die Kettenflucht kontrollieren

6.2.2 Einstellen der Endanschläge am Umwerfer für die drei oberen Kettenblätter:

An der 9-fach Kassette die Kette auf mittleres Ritzel (20 Zähne) schalten. Kette auf kleinstes Kettenblatt (22 Zähne) legen. Am Schaltgriff für die Kettenblätter aufs kleinste Kettenblatt schalten (22 Zähne), Anschlagschraube (Low) nur entlastet verdrehen, so dass der Umwerfer zur Kette ca. 1mm Abstand hat, Schaltzug leicht anziehen . Position der Schaltstufe überprüfen (ganz unten), Schaltzug so anziehen, dass kein Leerhub am Schalthebel spürbar ist. Anschlagschraube (High) etwas herausdrehen. Mit Tretbewegung auf größtes Kettblatt hochschalten, die Anschlagschraube (High) muss jetzt so eingestellt werden, dass ein Überwerfen der Kette nicht möglich ist. Zum Überprüfen der Einstellung mit Tretbewegungen alle Kreuzstellungen und auch Mittelstellungen durchschalten (evtl. an den Stellschrauben nachkorrigieren). Züge nachziehen nicht vergessen!

Achtung:

Die Feineinstellung der Schaltung muss jeweils über die Einstellschrauben / Zugklemmungen an den Schaltwerken realisiert werden. Die Einstellschrauben an den Schaltarmaturen müssen komplett und fest in die Schaltarmatur eingedreht werden damit sie sich durch die Kurbelbewegung nicht verstellen.

6.2.3 Einstellung und Wartung von Tretlager und Nabenschaltung:

Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der beiliegenden Broschüren der Hersteller.

6.3 Demontage des Antriebsrades:

Falls Sie das Antriebsrad des Bikes zu Reparatur- / Wartungszwecken entnehmen müssen gehen Sie wie folgt vor: Zuerst müssen Sie nach entfernen der beiden Steckbolzen (Quickpins) links und rechts am Beinstützenhalter die Beinstütze nach unten klappen. Lösen Sie dann den Spanner und drehen danach die Rändelmutter (auf der Kettenseite) der Schnellspannachse nur soweit, dass das Rad nach vorne aus dem Gabelmaul gezogen werden kann (s. Bild 11). Bevor das Rad dann entnommen werden kann muss zuerst noch die Kette von der Kassette herunter gelegt und die evtl. vorhandene Felgenbremse ausgehängt werden (s. Bild 10).

Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wobei darauf zu achten ist, dass das Rad vor der Klemmung mit der Schnellspanner auf beiden Seiten bis zum Anschlag in das Gabelmaul geschoben ist und dadurch sicher und gerade in der Gabel befestigt werden kann.



Achtung:

Nach der Montage müssen die Einstellungen der Bremsen wieder wie zuvor beschriebenen gegeben sein., und die Beinstütze durch stecken und verriegeln der beiden Quickpins sicher positioniert sein.

6.4 Einstellung der Radspur:

6.4.1 Spureinstellung Hinterräder:

Stellen Sie das Bike auf einem ebenen Untergrund und sichern Sie es durch die Betätigung der Feststellbremse gegen wegrollen. Lösen Sie dann, die Muttern der Radbuchsen mit einem 41mm Gabelschlüssel. Bringen Sie auf Achshöhe mit einem Stift auf der Lauffläche der Räder vorne und hinten Markierungen an (gleicher Abstand zum Boden). Stellen Sie dann die Räder mit einem 24mm Gabelschlüssel, durch verdrehen der Radbuchsen vorne und hinten auf den gleichen Abstand zueinander ein. Danach müssen Sie vorne auf jeder Seite den Abstand von Mitte Lauffläche (beidseitig auf gleicher Höhe) zum Chassisrahmen messen. Dieser Abstand muss beim rechten und linken Rad gleich sein, ansonsten muss durch verdrehen der Radbuchsen nachjustiert werden. Letztendlich muss der Abstand der Räder zueinander (hinten und vorne) und der Abstand der Räder zum Chassis auf beiden Seiten gleich sein. Zum Schluss müssen die Muttern der Radbuchsen wieder mit dem 41mm Gabelschlüssel (mit einem Gabelschlüssel 24mm gegen verdrehen sichern)mit einem Anzugsmoment von 70Nm angezogen werden.

6.4.2 Spureinstellung Vorderrad der Antriebseinheit:

Befestigen Sie eine lange gerade Leiste (Holzleiste, o.ä.) am Vorderrad und lösen Sie dann die M6 Schrauben des Lenkungsämpfers am Lenkkopf (s.Bild 12). Jetzt ist das Vorderrad so einzustellen, dass die Leiste (um halbe Radbreite versetzt) mittig zwischen den Hinterrädern liegt. Danach müssen die beiden M6 Schrauben des Lenkungsämpfers am Lenkkopf wieder festgezogen werden.

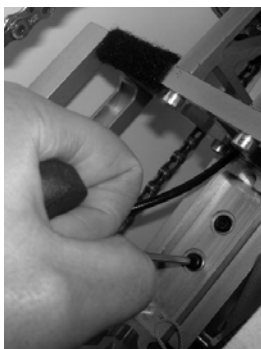


Bild 12

7. Zubehör

Entsprechend Ihrer Bestellung kann das Bike bzw. der Rollstuhl mit nützlichem Zubehör ausgestattet werden. Dies wären eine Warnfahne, damit Sie aufgrund Ihrer tiefen Sitzposition von anderen Verkehrsteilnehmern nicht so leicht übersehen werden, Becken-Fixiergurt, Auffahrschutz (Bild 24), Schutzblech, Beleuchtung, Tacho, ergonomische Handgriffe (Bild 26), Fußanschlag für Beinstütze (Bild 25, einstellbare Nackenstütze (Bild 23).



Bild 23



Bild 24

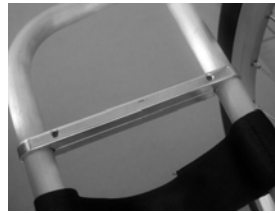


Bild 25



Bild 26

8. Verwendung Antriebseinheit als Adaptivbike

Es ist u.U. möglich die Antriebseinheit des Bikes, unter Verwendung eines geeigneten Rahmenadapters als Adaptivbike zu nutzen. Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben so setzen Sie sich bitte mit Ihrem Rehafachhändler oder der Firma PRO ACTIV in Verbindung

9. Sicherheitshinweise

Achtung:

Hängen Sie keine Gegenstände an das Handbike, da diese bei der Fahrt ins Rad kommen oder die Funktion von Lenkung, Bremse und Schaltung stören könnten. Dies könnte zu schweren Stürzen und Verletzungen des Rollstuhlfahrers und anderer Personen sowie zu Schäden an Bike führen.

Achtung:

Verwenden Sie das Handbike nur auf befestigten ebenen Flächen.. Das Befahren von z.B. Treppen ist mit dem Handbike nicht zugelassen

Achtung:

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit / -weise immer Ihrem Können und Ihren Möglichkeiten an. Hierbei ist insbesondere die Kippgefahr in Kurven zu beachten.

Achtung:

Der Reifendruck sollte dem Aufdruck auf dem Reifendecken entsprechen, da ein zu geringer Luftdruck die Kippgefahr in Kurven sowie die Gefahr von Reifenpannen erhöht und ggf. die Bremswirkung negativ beeinflusst.

Achtung:

Greifen Sie oder andere Personen nicht in den Bereich von Kette, Ritzeln / Kettenblätter, Speichen oder anderen Engstellen im Bereich der Räder hier besteht ein erhöhtes Verletzungsrisiko

Achtung:

Führen Sie niemals Fahrmanöver aus, die Sie in Situationen bringen, in denen Sie das Bike nicht mehr sicher kontrollieren können.

Achtung:

Um die Gefahr zu minimieren bei Stürzen schwere Kopfverletzungen davonzutragen muss beim Fahren mit dem Handbike immer ein Helm getragen werden.

Achtung:

Beim Befahren von schlechten Wegen (z.B. grober Schotter, Schlaglöcher, etc..) oder Absätzen (z.B. Bordsteinkanten etc..) besteht erhöhte Reifenpannen- und Kippgefahr.

Achtung:

Ihre Füße müssen immer so in den Beinstützen positioniert sein, dass sie beim Fahren nicht mit dem Antriebsrad des Bikes in Berührung kommen. Sichern Sie die Füße immer so (z.B. mit den im Lieferumfang enthaltenen Klettbindern) dass diese während der Fahrt nicht aus den Beinstützen herauspringen können. Diese Sicherung muss während der Fahrt immer gewährleistet sein (s. Bild 13)



Bild 13

Achtung:

Bei sinkender Gewichtsbelastung des Handbikerades (z.B. beim Befahren von Steigungen, losem / rutschigem Untergrund oder bei kippfreudiger Einstellung des Rollstuhls) ist die Bremswirkung dieses Rades u.U. erheblich reduziert. Die Fahrweise / -geschwindigkeit ist in einem solchen Fall immer so anzupassen, dass das Bike jederzeit sicher über die beiden Bremsen gestoppt werden kann

Achtung:

Beim Befahren von öffentlichen Straßen und Wegen ist die gültige Straßenverkehrsordnung und die allgemeinen Verkehrsregeln sowie die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Achtung.

Die max. zulässige Belastung des Bikes in Standardausführung liegt bei 100 kg, individuelle Anfertigungen können für eine höhere Belastung ausgelegt sein, die dann auf dem Typenschild eingetragen ist. Bitte beachten Sie, dass die auf dem Typenschild eingetragene Belastungsgrenze auch beim Transport von Gegenständen etc.. nicht überschritten wird..

Achtung:

Bei höheren Geschwindigkeiten sollten hastige oder extreme Lenkeinschläge möglichst vermieden werden da, diese zu erhöhter Kippgefahr führen.

Achtung:

Halten Sie während der Fahrt immer beide Griffe mit den Händen fest damit Sie jederzeit sicher bremsen und lenken können.

Achtung:

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die sichere Arretierung der Räder und Adaptionen, die Funktion der Bremsen, den festen Sitz aller Bauteile / Schraubverbindungen sowie über Sichtkontrolle die einzelnen Komponenten des Bike auf Risse oder andere Beschädigungen. Funktionsstörungen und Beschädigungen müssen vor jeder weiteren Nutzung instandgesetzt werden.

Achtung:

Benutzen Sie immer eine Warnfahne wenn Sie mit dem Bike im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs sind, da Sie sonst aufgrund Ihrer tiefen Sitzposition sehr leicht von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen werden können.

Achtung:

Benutzen Sie immer eine Warnfahne wenn Sie mit dem Bike im öffentlichen Straßenverkehr unterwegs sind, da Sie sonst aufgrund Ihrer tiefen Sitzposition sehr leicht von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen werden können.

Achtung:

Beim Bremsen können sich einzelne Bremskomponenten (z.B. Bremsscheibe, Bremszange) so stark erhitzen, dass Verbrennungsgefahr besteht. Berührungen von Körperteilen mit diesen Komponenten sind unbedingt zu vermeiden oder die Körperteile so zu schützen, dass Brandverletzungen ausgeschlossen sind.

10. Gewährleistung:

Die Gewährleistungsbedingungen entnehmen Sie bitte den allgemeinen Geschäftsbedingungen.